



KIRCHGEMEINDE
GUNDELDINGEN-
BRUDERHOLZ

JAHRESBERICHT 2021

KIRCHGEMEINDE
GUNDELDINGEN-BRUDERHOLZ

«VIELSEITIG»

INHALT

Editorial	2
Einladung Kirchgemeindeversammlung	2
Neue Gesichter.....	3
Jahresrückblick	4-7
Forum für Zeitfragen.....	8
OFFLine	9
Jahresrechnung.....	10+11
Adressen	12

TITUSKIRCHE.CH
ZWINGLIHAUS.CH

EDITORIAL

«DIEN EINANDER MIT DEN FÄHIGKEITEN, DIE GOTT EUCH GESCHENKT HAT – JEDER UND JEDE MIT DER EIGENEN, BESONDEREN GABE! DANN SEID IHR GUTE VERWALTER DER VIELFÄLTIGEN GNADE GOTTES» 1. PETRUS 4,10

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE INTERESSIERTE

Auch das Jahr 2021 wurde wieder geprägt durch die Pandemie und unser Gemeindebetrieb erfuhr Einschränkungen, auf die unsere Mitarbeiter:innen und Freiwilligen mit viel Kreativität und Engagement reagierten, um das Angebot so gut wie möglich aufrechtzuerhalten. Leute mit Organisationstalent, mit technischem Flair und Kenntnissen in Online-Formaten waren gefragt. Beide Standorte konnten zudem ihre strategischen Ausrichtungen weiterentwickeln.

Trotz Einschränkungen war das Leben in beiden Teilgemeinden überaus vielfältig und bunt. Das zeigen die Seiten 4-7 im Jahresbericht sehr eindrücklich. Ganz unterschiedliche Menschen haben sich beruflich oder ehrenamtlich dafür eingesetzt, dass in Gundeldingen-Bruderholz nicht nur das bisherige Gemeindeleben fortgeführt werden konnte, sondern auch Neues entstanden ist.

Der Ausbau des **Standorts Zwinglihaus** als Gastgebende Kirche ging weiter. Auch unsere Angebote wurden weiterentwickelt. Diverse spannende Kunstprojekte, wie z.B. die Windmaschine und die Klanginstallation im Pfingstgottesdienst. Viel Beachtung fand auch der Workshop zur Gestaltung eines Weihnachtsfensters.

Als neues Angebot wurde das Erzählcafé SMS lanciert. Auch neu: Junge Neuzuzüger erhalten eine Postkarte mit QR-Code als Link zu einem Begrüssungsvideo. Übrigens sind viele der neuzugezogenen Kirchenmitglieder jünger als 30 Jahre alt.

Auch mit der Themenreihe «Gott im Klima?», die gemeinsam mit dem Forum für Zeitfragen veranstaltet wurde, nimmt das Zwinglihaus aktuelle Fragestellungen auf.

Am **Standort Titus** blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Trotz verschiedener abgesagter Veranstaltungen konnte sogar die vielbesuchte Konfirmation stattfinden. Und es gab zahlreiche ökumenische Feiern: Vom Gottesdienst aus Anlass der Gebetswoche für die Einheit der Christen bis hin zum Jubiläumsgottesdienst am Hummelfest.

Im Bereich Titus Regenbogen gibt es neu die Geschenkbox für Familien zur Geburt, Kinderprogramme der Robispielaktion und Kinderfeiern während dem Gottesdienst. Die Gottesdienste zum Schulanfang, St. Martin und Santiglaus sowie die Familienweihnachtsfeier auf dem Kirchplatz werden in Erinnerung bleiben.

Auch der Mittagsclub, die Turngruppen und der Altersnachmittag litten unter den pandemiebedingten Einschränkungen. Im zweiten Halbjahr sorgten dann allerdings der Altersausflug, die Jubilarefeier und die Altersweihnacht für willkommene Abwechslung.

Trotz Einschränkungen gab es wunderbare Anlässe in unseren Konzertreihen: das Chorkonzert auf dem Kirchplatz, ein Orchesterkonzert, das eindrückliche Konzert mit dem Pianisten Aeham Achmad und die point d'orgue Kleinforma-

te «Sound and Silence» im Advent. Die musikalisch-literarische Karwoche ging mit Online-Konzerten neue Wege, das BibelCafé, die Abendmeditationen von OFFLine sowie die Lesegruppe Titus wurden z.T. hybrid angeboten. Auch das neue Gottesdienstformat «Gespräch vor dem Kreuzkelch» fand grossen Zuspruch.

Dank der grosszügigen Spende, kommuniziert im September 2020, wird sich unsere Finanzsituation ab 2023 stark verbessern und erlaubt es, unsere Gemeinde personell schon jetzt zu verstärken. Einige Änderungen im Personal haben unserer Gemeinde eine zusätzliche Dynamik verliehen. Dank den Fähigkeiten und besonderen Begabungen aller Angestellten und Freiwilligen war es möglich, in einem schwierigen Jahr für unsere Gemeindeglieder attraktive Anlässe anzubieten. Dafür möchten wir an dieser Stelle allen ganz herzlich danken.

Der Kirchenvorstand

EINLADUNG KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom **22. Mai 2022, 11.15 Uhr**, Titus Kirche im Anschluss an den Gottesdienst von 10 Uhr.

Traktanden:

1. Begrüssung und Bezeichnung der Stimmzähler:innen
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. September 2021
4. Jahresbericht 2021
5. Jahresrechnung 2021 inkl. Revisorenbericht
6. Déchargeerteilung an den Kirchenvorstand
7. Wahl zweiter Gemeindepfarrer Harald Matern*
8. Schlaglichter, Perspektiven
9. Planung
10. Fragen und Anregungen aus der Versammlung
11. Dank und Schlusswort

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2021 und die Wahlunterlagen liegen ab dem 8. Mai 2022 im Zwinglihaus und in der Titus Kirche auf und sind auf unseren Webseiten www.tituskirche.ch und www.zwinglihaus.ch publiziert.

Ihre rege Teilnahme freut uns! Weitere Traktandenanträge können bis am Sonntag, 8. Mai 2022, schriftlich bei mir eingereicht werden. Über die Behandlung allfälliger Traktandenanträge wird die Versammlung entscheiden.

Lothar Kätterer

Präsident des Kirchenvorstandes Gundeldingen-Bruderholz

*Änderung Anstellungsmodus Pfarrer im Gemeindedienst Harald Matern zum zweiten Gemeindepfarrer

NEUE GESICHTER

Mit **ARMIN MARGGRAF** haben wir einen erfahrenen Sigristen gewonnen, der das Zwinglihaus mit seinem guten Blick für Ordnung zu einem gastfreundlichen Ort macht. Seine handwerklichen und technischen Erfahrungen aus der Theater- und Eventbranche tragen sehr zur Professionalisierung unserer vielseitigen Begegnungs- und Bildungsanlässe bei und unterstützen die diversen Gottesdienstformate. Aufmerksam und dialogbereit nimmt er Anliegen ernst und geht die Umsetzung initiativ an.



HARALD MATERN verstärkt unser Pfarrteam für die Familien-Generationskirche Titus im Bereich Jugend, Bildung und Begegnung. Unter seiner Leitung beteiligen sich unsere Jugendlichen aktiv an einem modernen Konfirmationsunterricht. Im wöchentlichen BibelCafé wird die Auslegung der Bibel im Heute intensiv und anregend diskutiert. Die Gemeinde schätzt in seinen

Gottesdiensten besonders die gründliche Exegese mit stets nachvollziehbarem Lebensbezug. Auch sein Engagement bei Begegnungsanlässen, wie der PIAZZA, wirkt sich belebend aus.

MARIA WAGNER unterstützt nicht nur das Team im Zwinglihaus in den vielseitigen administrativen Belangen, sondern übernimmt auch die operative Abwicklung der Buchhaltung für die Kirchgemeinde. Als ehemalige Sekretärin der Diakoniestelle ist sie bestens mit kirchlichen Strukturen vertraut, was ihr die Einarbeitung erleichtert hat. Bereits nach kurzer Zeit ist sie «der gute Geist» im Team und wird allseits sehr geschätzt.



NADJA GUGGIANA, unsere diplomierte Sozialarbeiterin und Sozialdiakonin am Zwinglihaus, baut für die Kirchgemeinde die Sozialberatung auf. In dieser Funktion berät sie Gemeindeglieder in finanziellen und sozialen Fragen und begleitet sie auf deren Weg zu nachhaltigen Lösungen. Offen geht sie auf Menschen zu und kommt rasch in guten und vertrauensvollen Kontakt. Gemeinsam mit freiwilligen Mitarbeiter:innen wirkt sie auch zunehmend an Begegnungsanlässen gestaltend mit.



KATRIN SCHULZE ist Pfarreiseelsorgerin in Heiliggeist und als Nachfolgerin von Johannes Schleicher zum OFFLine-Team dazugestossen. Sie ist auf ihrem Glaubensweg mit verschiedenen Konfessionen und Frömmigkeitsstilen in Kontakt gekommen. Seit bald 20 Jahren ist sie auf dem Weg des kontemplativen Gebets

(Meditation mit den Namen Jesus Christus) unterwegs und bereichert damit das Meditationsangebot von OFFLine. Sie bietet auch geistliche Begleitung an und beginnt im Frühling 2022 eine Ausbildung zur geistlichen Begleiterin, um die eigene praktische Erfahrung zu vertiefen.

REGULA TANNER ist als Kursleiterin und Verantwortliche für den Evangelischen Theologiekurs BS/BL schon seit 2016 mit dem Zwinglihaus vertraut und freut sich über die sichtliche Belebung des Hauses. Als neue Studienleiterin im Forum für Zeitfragen plant sie Erwachsenenbildungsveranstaltungen im Bereich von Theologie, interreligiösem Dialog und Gesellschaftsfragen und führt diese in Kooperation mit kompetenten Partnerinnen und Partnern, wie auch unserem Pfarrer und Studienleiter Andreas Möri, durch.



Sabine Bürk
Personalverantwortliche

DAS JAHR 2021 IN KÜRZE – HIGHLIGHTS

TITUS: FASNACHTSGOTTESDIENST, 21. FEBRUAR



Basler Fasnacht 2021: **ABGESAGT**. Nicht abgesagt aber war ein reichhaltiger Fasnachtsgottesdienst mit einer prächtigen Dekoration von Daniel Burri, mit Drummle (Beat Ochsner) und Pfyffe (Miriam Terragni), mit einem historischen Exkurs (Hansruedi Rytz), Lesungen (Waldtraut Mehrhof) und sogar ein paar Väärsli. Totentanz und Lichtmetaphorik luden dazu ein, dem Morgenstreich in etwas anderer Form zu begegnen.



ZWINGLI: EIN PFINGSTERLEBNIS, 23. MAI

Eine Installation mit Windmaschine von Künstler Bryan Haab und eine Predigt von der jahrzehntelang vergessenen Gartenkanzel gehörten zum Pfingstanlass «WHO HAS SEEN THE WIND?». Die Teilnehmer:innen formulierten in einem improvisierten Tonstudio eigene Pfingstgedanken zu den Fragen: Spricht der Heilige Geist auch zu mir? Wie werde ich berührt oder werde ich überhaupt berührt?



ZWINGLI: FLÜCHTLINGSSONNTAG, 20. JUNI

Für den Gottesdienst am Flüchtlingssonntag schrieb die theologische Praktikantin Leila Thöni ein kurzes Theaterstück, in dem sie authentische Erfahrungen einer geflüchteten jungen Frau aus der Gemeinde verarbeitete. Aufgeführt wurde das Stück von ihrer Schwester Liana Thöni.



ZWINGLI: PERSPEKTIVENWECHSEL AN KARFREITAG, 2. APRIL

Mit einer Bildbetrachtung zum Christus des Heiligen Johannes vom Kreuz von Salvador Dalí vollzogen wir an Karfreitag einen Perspektivenwechsel. Von oben fällt der Blick auf Christus am Kreuz. Alles Leiden

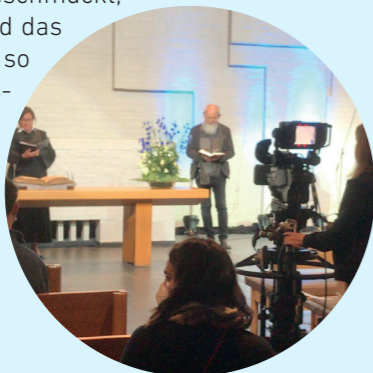


wird in eine friedliche Landschaft eingebettet. Wegen der Pandemie gestalteten wir statt des Abendmahls ein Ritual mit Glasperlen, die Tränen und Hoffnung symbolisierten.



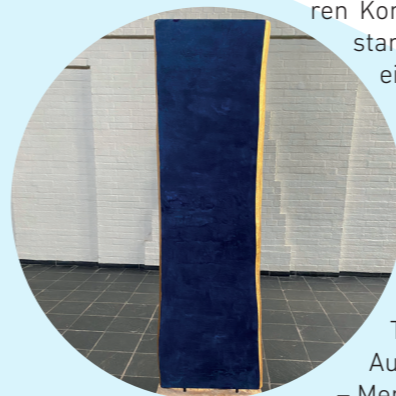
TITUS: FERNSEHGOTTESDIENST AUFFAHRT, 13. MAI

Bis zur live Ausstrahlung des Aufahrtsgottesdienstes aus der Titus Kirche war viel Vorbereitungsarbeit nötig. Aber dann war die ganze Technik aufgebaut, die Kirche vom Blumenteam sinnig und passend geschmückt, Musik und Worte geprobt und das Drehbuch durchgetaktet, so dass wir als feiernde Gottesdienstgemeinde sinnbildlich unsere Türen öffnen und die Schweiz zum Mitfeiern einladen konnten.



TITUS: STELE «LAPIS SOLARIS», 26. AUGUST – 26. SEPTEMBER

Für einen Monat war die Stele «Lapis Solaris» der Basler Künstlerin Nina Gamsachurdia bei uns in der Titus Kirche im Kirchenraum ausgestellt. Die blau-goldene Stele, deren Konturen den Wuchs des Baumstammes sichtbar machen, ist in einem Projekt der Schweizerischen Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche und der Bahnhofkirche Zürich geschaffen worden. Mehrere Veranstaltungen boten Gelegenheit, sich in das Kunstwerk zu vertiefen, das unser Titus-Motto wunderbar zum Ausdruck bringt: «Gott begegnen – Menschen begegnen».



TITUS: JUBILARENFEIER GANZ IM ZEICHEN VON KURT MARTI, 15. SEPTEMBER

Guy Krneta (Texte) und Daniel Woodtli (Musik) entführten unsere Jubilarinnen und Jubilaren in die literarische Welt von Kurt Marti. Humorvoll, tief sinnig, zuweilen melancholisch, dann wieder mit einer grossen Leichtigkeit, performten die beiden Künstler vor einem sehr aufmerksamen und dankbaren Publikum.



TITUS: KONZERT AEHAM ACHMAD, 19. SEPTEMBER

Im Rahmen von «Titus beflügelt» besuchte uns der Pianist Aeham Achmad, der als palästinensischer Flüchtling im syrischen Flüchtlingslager Yarmouk in Damaskus aufgewachsen ist. Das Zusammenspiel zwischen den von Christian Sutter gelesenen Worten aus Aehams Buch «Und die Vögel werden singen» und seiner eindringlichen und berührenden Musik zog das grosse Publikum in den Bann – eine eindrückliche Begegnung mit einer Welt von Trümmern, Elend und gleichzeitiger Hoffnung.



TITUS: PIAZZA, VERABSCHIEDUNG SUSANNE MÜLLER, 6. NOVEMBER

An der grossen Titus Piazza wurde Susanne Müller nach 14 Jahren Leitung der Piazza (ehemals Bazar) mit grossem Applaus verabschiedet. Zahlreiche Verkaufsstände, Verpflegungsmöglichkeiten, Kinderaktivitäten und vieles mehr wurden unter ihrer Leitung einmal mehr von einer grossen Zahl freiwillig Engagierter zu einem tollen und gut besuchten Begegnungsanlass für das Quartier zusammengefügt. **DANKE SUSANNE!**



ZWINGLI: ADVENTSMARKT MIT MEDIENSUPPORT, 27. NOVEMBER

Trotz Einschränkungen durch Corona fand im Zwinglihaus wieder der Adventsmarkt statt, bei dem zahlreiche Freiwillige mitwirkten. Zum Angebot gehörten Adventsgestecke aus der hauseigenen Adventswerkstatt, Konfis und vieles mehr. Im kleinen Saal wurde von Soup & Chill, der Wärmestube im Gundeli, eine Suppe serviert. Regal benutzt wurde der Mediensupport des Vereins Lan-Port. Junge Erwachsene gaben praktische Tipps im Umgang mit Smartphone und Tablet.



ZWINGLI: EIN WEIHNACHTS-Projekt MIT MUSLIMISCHEN GÄSTEN

In einem Workshop mit Künstler Bryan Haab gestalteten Gemeindemitglieder zusammen mit Gästen des islamischen Ideal Kulturvereins ein weiteres Weihnachtsfenster: eine stilisierte Darstellung der Drei Könige. An der Gemeindevorweihnachtsfeier betrachteten wir alle fünf Weihnachtsfenster mit Etappen der Weihnachtsgeschichte.

Foto: Bryan Haab



Bilder & Texte: Mitarbeiter:innen der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

DAS JAHR 2021 IN KÜRZE – ALLTAG

TITUS REGENBOGEN

Das Jahr 2021 war bunt für Titus Regenbogen – allen Einschränkungen zum Trotz. Im Mai durften wir unseren ersten Taufgottesdienst am Brunnen feiern. Direkt zu Beginn der Sommerferien konnten wir die Robi-Spiel-Aktionen mit der Kinderferienstadt auf dem Kirchplatz willkommen heissen. Auf diese Weise fanden viele neue Familien den Weg zur Titus Kirche.



Am Ende der Sommerferien war der oekumenische Familiengottesdienst zum Schulanfang der Auftakt zu einer ganzen Reihe von spannenden Veranstaltungen für Kinder und Familien. Nebst Kinderfeiern mit Pfarrerin Jacqueline Hofer

konnte, zur grossen Freude aller, die beliebte Kinderkleiderbörse im September endlich wieder stattfinden. Erntedank feierten wir erstmals in der Heiliggeist Kirche als oekumenischen Familiengottesdienst.



Während der Titus Piazza durften die Kinder sich eigene Laternen basteln, die sie anschliessend beim Martinsumzug um die Wette strahlen liessen. Am 6. Dezember begrüsst wir den Santiglaus auf dem Kirchplatz unter dem Weihnachtsbaum und die Familienweihnacht feierten wir zum ersten Mal im Freien – ein voller Erfolg.

JUGEND UND UNTERRICHT

Jugendliche gehören zu den am meisten beeinträchtigten Gruppen der Pandemiejahre. Umso mehr freuen wir uns, dass wir den kirchlichen Unterricht trotz mancher Hindernisse durchgehend durchführen und im Sommer eine wunderschöne Konfirmation feiern durften – in vier gestaffelten Gottesdiensten, so dass wirklich alle Familien teilnehmen konnten. Eine Lagerreise nach Schaffhausen, verbunden mit einem Besuch bei Radio Munot und der Mitarbeit in einer Livesendung, war, neben der Arbeit an einer eigenen Radiosendung, der krönende Abschluss des dreijährigen Unterrichts. Nach den Sommerferien starteten die Projektnachmittage für die Jugendlichen der Klas-



senstufe 7. Sie waren auch in diesem Jahr wieder gut besucht. Und im Unterricht der Präparanden hat sich eine kleine, aber feine Gruppe zusammengefunden. Events wie eine Führung im Basler Münster zur Reformationgeschichte, ein gemeinsamer Besuch der Herbstmesse, eine weihnachtliche Marshmallow-Grillade am Cheminée oder ein Filmabend machen den Unterricht zu einem Erlebnis für alle Sinne.

SMS STORY MEETS STORIES – ERZÄHLCAFÉ

Zum Angebot am Zwinglihaus gehört seit Herbst 2021 das professionell moderierte Erzählcafé am Sonntagnachmittag: **SMS, Story Meets Stories**. Auch in der Seniorenresidenz Südpark bieten wir Erzählcafés an. Als Vorbereitung darauf besuchten die Pfarrpersonen Andreas Möri und Maria Zinsstag sowie Religionslehrer Lars Wolf eine Werkstatt des Netzwerks Erzählcafé.

DIGITALE KIRCHE MIT ZWINGLI-TALK

Neben weiteren Formaten wie den Videogottesdiensten «Im Fokus», Videokonzerten «Sprezzatura», dem Zwingli-Chat und dem Begrüssungsvideo für Neuzugezogene ist der Zwingli-Talk ein beliebtes digitales Angebot. Persönlichkeiten mit Bezug zum Zwinglihaus berichten in einem kurzen Video über ihr Engagement und ihre Haltung zu aktuellen Themen wie: Klima, Foodwaste, interkulturelle und interreligiöse Bildung. Im Jahr 2021 veröffentlichten wir aus dem Zwinglihaus auf unseren Social-Media-Kanälen insgesamt 12 Videos.



ESSEN OHNE FOODWASTE

Die neue Studienleiterin des Forums für Zeitfragen, Regula Tanner, bezeichnet in einer Kolumne des Kirchenboten (Gemeindeseite, Januar 2022) das Zwinglihaus als **Brothausen im Gundeli**: **Mir fällt auf, dass es fast täglich in irgendeiner Weise zu essen gibt. Dreimal die Woche gibt es Brot vom BackwarenOutlet.** Die Essensangebote sind integraler Bestandteil einer gastgebenden Kirche. Am Dienstag verteilt Tischlein Deck Dich Lebensmittel an bedürftige Familien und Einzelpersonen aus dem Quartier. Beim wöchentlichen Mittagstisch sowie beim monatlichen Zmorge und Suppenessen versammeln sich nicht nur Gemeindemitglieder. Mit dem BackwarenOutlet sorgen wir dafür, dass

Lebensmittel nicht im Abfall landen, sondern ihrer eigentlichen Bestimmung dienen.

SENIORENARBEIT

Auf dem Gebiet der Kirchgemeinde Gundendingen-Bruderholz befinden sich sieben Seniorenresidenzen, Alters- und Pflegeheime, die seelsorgerisch betreut werden. Der Kirchenvorstand hat im Rahmen des Strategie-Prozesses entschieden, die Seelsorge in den Altersheimen zu verstärken. Deshalb betreuen seit August 2021 nun Maria Zinsstag im Gundeli und Monika Widmer Hodel auf dem Bruderholz die Heime auf unserem Gemeindegebiet.



Die Aufteilung der Heime nach Quartieren ermöglicht eine bessere Einbindung der Heimseelsorge in die Seniorenarbeit der beiden Standorte.

In der Titus Kirche umfasst diese den monatlichen Altersnachmittag mit Sabine Duschmalé, sowie Altersausflug und Altersweihnacht, den wöchentlichen Mittagsclub, die Turngruppen, eine Jubilarenfeier und die Begleitung unserer Senior:innen durch die Freiwilligen der Besuchergruppe.

Trotz verschiedener Beschränkungen bedingt durch die Corona-Massnahmen durften im Jahr 2021 wunderbare Anlässe stattfinden. Eines der Highlights war sicher der Altersausflug in die Klus 177 mit Weindegustation und feinem Zvieri. Aber auch die Altersweihnacht mit Jostein Gaarders Weihnachtsgeheimnis wird in guter Erinnerung bleiben.

Im Gemeindekreis Zwingli werden Bewohnerinnen und Bewohner in fünf Alters- und Pflegheimen betreut. Älteren Menschen wird in einer Weihnachts-Bring-Aktion das Friedenslicht nach Hause gebracht. Der Gemeindemittagstisch, das Zmorge, Erzählcafés und andere Veranstaltungen werden von den Seniorinnen und Senioren rege besucht.

SUCH- UND WEGGEMEINSCHAFT IM GLAUBEN

Gott begegnen – Menschen begegnen. Dem Slogan der Titus Kirche lebten wir im vergangenen Jahr in verschiedenen Gottesdienst- und Bildungsformaten nach. Erstmals haben wir für 2021 einen ökumenischen Flyer publiziert, der



die zahlreichen ökumenischen Feiern und Gottesdienste ankündigt: Vom Gottesdienst aus Anlass der Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen über die literarisch-musikalischen Gottesdienste, Segensfeiern, Familiengottesdienste bis hin zum Jubiläumsgottesdienst am Hummelfest gab es viele Gelegenheiten für ökumenische Begegnungen. Miteinander im Gespräch über Themen des Lebens und des Glaubens waren die Menschen unserer Gemeinde in verschiedenen Zusammensetzungen.

Die «Gespräche vor dem Kreuzkelch» mit Harald Matern, Monika Widmer Hodel und Alek Fester (Musik) finden in einem gottesdienstlichen Rahmen statt. Dabei lassen sich die Teilnehmer:innen durch einen theologischen Impuls zur Diskussion des vorgeschlagenen Themas anregen – nicht eine Predigt von der Kanzel, sondern die gemeinsame intensive Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes macht dieses Format beliebt.



Einmal im Monat ein literarisches Werk gemeinsam besprechen unter der Leitung von Waldtraut Mehrhof, das ist in der Lesegruppe möglich. Das Besprochene fliesst oft in einen der literarisch-musikalischen Gottesdienste ein. Dreimal im Jahr treffen sich die Gruppen der «Titus Gespräche» bei einem der Gastgebenden zuhause. Gemeinsam besprechen sie das von den Leiter:innen vorbereitete Thema, tauschen sich untereinander aus und teilen auch manche Sorgen und Nöte.

Auch das in der Corona-Zeit entwickelte Angebot «Hoffnungsspaziergang» wurde und wird rege genutzt: Dabei ist es möglich, gemeinsam mit Pfarrerin und Hund übers Bruderholz zu spazieren, sich über Gott und die Welt, die eigenen und fremden Sorgen auszutauschen und zusammen vorwärtszublicken.



Bilder & Texte:
Mitarbeiter:innen der Kirchgemeinde Gundendingen-Bruderholz

FORUM FÜR ZEITFRAGEN



DAS TITELBILD DES PROGRAMMHEFTS FÜR DIE ERSTE JAHRESHÄLFTE ZEIGTE EINE GLASKUGEL, IN DER DIE WELT KOPFÜBER STEHT. IN GEWISSEM SINNE SOLLTE SICH DIES ALS BILDHAFTE UMSETZUNG DESSEN ERWEISEN, WAS UNS IN DIESEM JAHR ERWARTETE. DENN: 2021 SOLLTE EIN JAHR MIT DOCH SO EINIGEN DREHUNGEN UND WENDUNGEN WERDEN.

Obwohl bereits in der Programmplanung viele Eventualitäten bedacht und einbezogen wurden, begann das Jahr mit einer unerwarteten Ankündigung. Tania Oldenhage zog es beruflich an ihren Wohnort Zürich zurück.

Zum Verzagen blieb jedoch keine Zeit, denn mit der Theologin und Judaistin Regula Tanner konnte schon bald eine profilierte Nachfolgerin gewonnen werden.

Was die Durchführung des Programms betraf, stand diese zwar im Zeichen der wechselnden Schutzbestimmungen, doch konnte auf die Erfahrungen aus dem Vorjahr zurückgegriffen werden. Einzig der Abend mit Anni Lanz, an dem das persönliche Kennenlernen der Menschenrechtsaktivistin im Zentrum stand, musste auf den Herbst verschoben werden. Alle anderen Kurse, Vorträge und Podien fanden in der ersten Jahreshälfte online statt, was den Publikumszahlen mit 15 bis 65 Teilnehmenden keinen Abbruch tat.

Im Gegenteil: Mit der Verlagerung in den digitalen Veranstaltungsraum wurden auch neue, fernere Publikumskreise erschlossen. Trotzdem wuchs das Bedürfnis, sich vor Ort zu treffen; dem konnte ab Herbst wieder Rechnung getragen werden. Die thematische Bandbreite reichte in diesem Jahr von Betrachtungen zum Klimawandel und zu den Menschenrechten, über die kontroverse Debatte um

die Organspende, hin zu wilden Geschichten aus dem Alten Testament und modernen Glasmalereien von Fernand Léger. Zu den Publikumsmagneten zählten zweifelsohne das Podium «Betteln – ein Prüfstein für die Solidarität» und das Gespräch «Glaube ohne Gott». Beide Veranstaltungen trafen den Nerv der Zeit und zogen jeweils rund 80 Personen ins Zwinglihaus.

Mit den Christlich-Jüdischen Projekten, dem Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog (ZIID) und der Zeitschrift «aufbruch» gaben wir die zweite Ausgabe des «WEITblick» mit interreligiösen Betrachtungen in Zeiten der Pandemie heraus. Dieser stiess auch ausserhalb der Kantons Grenzen auf reges Interesse.

Annette Berner, Geschäftsführerin

Einen detaillierteren, hauseigenen Jahresbericht des Forums für Zeitfragen erhalten Sie bei: Forum für Zeitfragen, Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel, T 061 264 92 00, info@forumbasel.ch

FORUM
für zeitfragen
kurse, projekte, beratung der
reformierten kirche basel-stadt

OFFLINE – OEKUMENISCHES ZENTRUM FÜR MEDITATION UND SEELSORGE

«DENN GOTT BIN ICH, UND KEIN MANN»
– DAS OFFLINE-JAHR 2021

Im OFFLine begleitete uns das ganze Jahr über das Thema «Denn Gott bin ich, und kein Mann» nach dem gleichnamigen Buch unserer Beirätin Prof.em. Dr. Helen Schüngel-Straumann. Unter anderem führte uns der Sommerausflug in die Ausstellung «Geschlecht» ins Stapferhaus, wo eine kreativ und interaktiv gestaltete Ausstellung zu verschiedensten Diskussionen zum Jahresthema anregte.

Die Abendmeditationen fanden, Corona geschuldet, mehrheitlich online oder Hybrid statt. Eine Gemeinschaft von 5-15 Teilnehmer:innen meditierte unter der Leitung von Pfrn. Monika Widmer Hodel und der Theologin Anne Lauer Texte und Bibelworte.

Das BibelCafé am Mittwoch erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit. Nach Abschluss der gemeinsamen Lektüre des Römerbriefs haben wir uns in das Studium des Matthäusevangeliums vertieft, das uns auch ins neue Jahr begleitet. Höhepunkte waren zwei Vortragsabende mit Prof. Thomas Schumacher, die je ein grösseres Publikum anzogen.

Am 23. April fand eine Segensfeier unter Mitwirkung von Johanna Ochsner, Heinz Forter, Susanne Boeke und Barbara Diener statt.

Im Juni haben wir wieder mit den wöchentlichen Yoga-Lektionen gestartet und diese aufgrund der langen corona-bedingten Pause auch während den Schulsommerferien angeboten. Dabei ist eine kleine, sympathische Gruppe zusammengekommen, die sich jeweils am Dienstagabend zur Asana-Praxis und Meditation trifft.

Das erste «Gespräch mit einem Gast» führte Anne Lauer mit Helen Schüngel-Straumann über Männer und Frauen in der Bibel und über weibliche Gottesbilder im ersten Testament. Das Gespräch wurde schriftlich zur Verfügung gestellt. Im «Gespräch mit einem Gast» im Juni diskutierte ein breites Publikum mit Prof. Matthias Wüthrich über die Potenziale und Gefahren unterschiedlicher Gottesbilder und deren Bedeutung für unser eigenes Leben.

Den OFFLine-Geburtstag feierten wir im gewohnten Rahmen im September. Die Gesprächsgäste waren für einmal unsere beiden neuen Mitarbeitenden im Team, Harald Matern und Katrin Schulze. Im Gespräch mit Monika Widmer Hodel durften wir sie näher kennenlernen und gemeinsam mit ihnen das liturgische Nachtgebet feiern. In diesem festlichen Rahmen verabschiedeten wir Samuel Sarasin als Teammitglied von OFFLine, der beim Aufbau von OFFLine wichtige Impulse gegeben hat, insbesondere auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Das letzte «Gespräch» führte Samuel Sarasin mit Franziska Schutzbach, Soziologin und Geschlechterforscherin, darüber, wie unsere Gesellschaft durch Geschlechtervorstellungen geprägt ist und welche Auswirkungen das auf die Menschen in dieser Gesellschaft haben kann.

Der erste literarisch-musikalische Gottesdienst am 21. Februar 2021 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Während die Fasnacht zum zweiten Mal in Folge abgesagt wurde, konnten im ersten Gottesdienst zur Fasnacht in der Titus Kirche Passion und Pandemie aus fasnächtlicher Perspektive einen Ausdruck finden. Zu interessanten Büchern aus der Lesegruppe von Waldtraut Mehrhof folgten drei weitere literarisch-musikalische Gottesdienste.

Im Advent durften wir schliesslich auf der Empore der Titus Kirche zwei jungen Organisten aus der Talentschmiede der Schola Cantorum Basiliensis lauschen. Sie improvisierten über Adventschoräle und ein Zitat von Edith Stein, stets im Wechsel mit Stille (Sound & Silence). Diese Abende schafften eine Verbindung zum Mystik-Kurs.

Zudem konnten wir 2021 zu unserer Freude zum zweiten Mal die «Stille in Basel» anbieten, zusammen mit vielen anderen Organisationen, Institutionen und weiteren Kirchengemeinden aus Basel-Stadt und Basel-Land. Vor allem das Kerzenlabyrinth zum Abschluss der Woche auf dem Basler Marktplatz hat viele neugierige Passant:innen angelockt.

Pfrn. Monika Widmer Hodel



OFFLine
oekumenisches
zentrum für meditation
und seelsorge

www.offline-basel.ch

BERICHTERSTATTUNG ZU DEN FINANZEN

BETRIEBSRECHNUNG: IM PLAN, ABER MIT ERHEBLICHEM STRUKTURELLEM DEFIZIT

Wie geplant haben wir 2021 unseren Personalbestand ausgebaut: der Personalaufwand hat um TCHF 116 zugenommen. Gestiegen ist auch der Aufwand für die Mobilien/Immobilien. Hier schlägt unter anderem die Beteiligung an der Erneuerung der Akustikanlage im Zwinglihaus im Betrag von TCHF 10 zu Buche.

Wegen Corona bewegte sich der Gemeindebetrieb wie im 2020 auf reduziertem Niveau. Die ERK galt übrigens den zusätzlichen, technischen Mehraufwand des Vorjahres mit TCHF 30 ab. Im 2021 fanden aber wieder mehr Gottesdienste und Veranstaltungen wie Adventsmarkt Zwingli und die Titus Piazza usw. statt. Die Kollekten und mit ihnen die Zuwendungen an Hilfswerke und Entwicklungsprojekte fielen darum wieder höher aus. Wie gewohnt flossen auch im 2021 aus dem Fonds «Weltweite Kirche» TCHF 20 vier verschiedenen Institutionen zu.

Das strukturelle Defizit aus ungedeckten Personal- und Sachkosten ist angewachsen. Ab 2023 finanziert die seltensreiche Wibrandis-Stiftung den Standort Titus. Wir befinden uns in einer Übergangsphase, in der wir anderweitige Mittel beanspruchen. Wiederum durften wir auf den Verein «Wohnen Solothurnerstrasse» zählen, der uns mit TCHF 50 unterstützte. Im Berichtsjahr überliess uns das Ehepaar Ernst und Hannelore Weber (nähere Angaben siehe unten) testamentarisch eine Erbschaft von rund TCHF 70. Der Kirchenvorstand wies das Legat zunächst dem Fondsvermögen zu, verwendete es nun aber direkt zur Deckung des Fehlbetrages im Berichtsjahr. Zum Rechnungsausgleich wurde ferner eine in den Vorjahren gebildete Personalreserve mit TCHF 48 beansprucht. Diese ist nun noch mit TCHF 132 dotiert und wird im laufenden Jahr aufgebraucht.

Bei einer Sponsoring-Aktion für das Backwaren-Outlet und neues Aussenmobiliar im Zwinglihaus konnten TCHF 29 mobilisiert werden. Die Mittel wurden noch nicht ausgegeben, sondern einer entsprechenden Rückstellung zugewiesen.

BETRIEBSRECHNUNG in TCHF	2021	2020
ERTRAG		
30 Globalbeitrag ERK incl. Fördermittel	881.9	881.9
31 Vermietung Kirchenräume	23.2	27.2
32 Erlöse aus kirchl. Aktivitäten	45.6	25.8
33 Kollekten	15.0	9.6
34 Spenden, freiw. Gemeindebeiträge	168.5	46.7
35 Abgeltung OFFLine	130.0	104.0
36 Entnahme Fonds/Auflösung Rückstellungen	190.0	69.1
Total Ertrag	1'454.2	1'164.3
AUFWAND		
40 Gemeindeleben incl Aufwand für Freiw.	61.5	66.9
41 Personalaufwand	1'108.0	992.5
42 Forum und OFFLine	3.2	3.8
43 Mobilien/Immobilien (incl. Reinigung)	51.8	32.7
44 Verwaltung und Informatik	30.1	26.3
45 Kommunikation	21.4	13.8
46 Zuwendungen	51.5	26.6
47 Zuweisungen Fonds/Bildung Rückstellungen	127.2	2.2
Total Aufwand	1'454.7	1'164.8
+Gewinn/-Verlust Betriebsrechnung	-0.5	-0.5



DANK

In die Finanzberichterstattung gehört in diesem Jahr ein ganz grosser Dank für das Legat des Ehepaars Ernst und Hannelore Weber-Dorn.

Die Erbschaft wurde uns 2021 aus dem Nachlass von Frau Weber-Dorn überwiesen. Pfarrer Ernst Weber und seine Frau hatten bestimmt, dass ihr Vermögen nach ihrem Tod zu gleichen Teilen an die Schweizerische Ostasienmission und an die Kirchgemeinde St. Elisabethen der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt fliessen solle. Die Gemeinde Gundeldingen-Bruderholz ist als Rechtsnachfolgerin der Kirchgemeinde St. Elisabethen nun in den Genuss dieses Legats gekommen. Pfarrer Ernst Weber-Dorn (1931-1998) wurde 1973 an die Elisabethengemeinde berufen. Neben seiner Tätigkeit im Pfarramt hat ihn die Mitarbeit im Team der Schweizerischen Ostasienmission besonders beschäftigt und er konnte die Schwierigkeiten der Missionsarbeit dank Reisen in die entsprechenden Gebiete direkt kennenlernen.

Cornelia Häring
Öffentlichkeitsarbeit und Kultur

FONDSRECHNUNG: DANK AUSGEZEICHNETEM WERTSCHRIFTENJAHR HOHER VERMÖGENSGEWINN

Die Anlagestrategie hat sich neuerdings bewährt: Dank des hohen Aktienanteiles schliesst die Fondsrechnung blendend ab. Der Vermögensertrag überstieg den Finanzaufwand um TCHF 323 (Vorjahr TCHF 92). Dieses Ergebnis darf nicht zu Übermut verleiten, längerfristig wird es auch zu Rückschlägen kommen. Die Zuweisung von TCHF 32 in die Wertschriftenschwankungsreserve trägt diesem Umstand Rechnung.

Die Fondsentnahmen umfassen die bereits erwähnten Mittel aus dem Fonds der weltweiten Kirche sowie das Legat Weber. Die zweckgebundenen Fonds wurden mit 3% verzinst. Ihr Vermögen nahm um TCHF 50 zu, das ungebundene Kapital um TCHF 238.

FONDSRECHNUNG in TCHF	2021	2020
ERTRAG		
31 Vermögenserträge incl. Kursgewinne	385.1	211.4
321 Zuweisungen aus Betriebsrechnung	90.7	0.0
322 Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	93.5	20.0
325 Entnahme aus Wertschwankungsreserve	0.0	0.0
Total Ertrag	569.3	231.4
AUFWAND		
41 Finanzaufwand incl. Kursverluste	62.3	119.7
421 Überweisungen an Betriebsrechnung	93.5	20.0
422 Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	383.3	92.0
425 Einlage in Wertschwankungsreserve	32.0	0.0
Total Aufwand	571.1	231.7
+Gewinn/-Verlust Betriebsrechnung	-1.8	-0.3

GESAMTVERMÖGEN: ZUNAHME DANK VERMÖGENSANLAGE

Obwohl die Betriebskosten das uns von der ERK zugeteilte Globalbudget 2021 überstiegen haben, hat unser Gesamtvermögen im Berichtsjahr um etwas über TCHF 300 auf mehr als TCHF 3'306 zugenommen. Dieses kleine Wunder kommt zur Hauptsache zustande durch grosszügige Zuwendungen (Legat Pfr. Weber, Verein Wohnen Solothurnerstrasse), durch die Mitträgerschaft von OFFLine, durch das Vorhandensein von Reserven aus Vorjahren und schliesslich durch das ausgezeichnete Börsenjahr. Gleichzeitig darf man sicher auch die eigene Budgetdisziplin und den sorgsam Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln hervorheben. Allen, welche ihren Teil dazu beigetragen haben, sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Peter Rapp
Finanzverantwortlicher

GESAMTVERMÖGEN / VERMÖGENSVERÄNDERUNG in TCHF	2021	2020
Reinvermögen per 31.12.2020 (2019)	2'986.5	2'915.3
+Gewinn/-Verlust Betriebsrechnung	-0.5	-0.5
+Gewinn/-Verlust Fondsrechnung	-1.8	-0.3
+/-Saldo Fondseinlagen/-entnahmen	289.8	72.0
+Erhöhung/-Verminderung Wertschwankungsreserve	32.0	0.0
=Reinvermögen per 31.12.2021	3'306.0	2'986.5
davon Eigenkapital Betriebsrechnung	43.7	44.2
davon zweckgebundenes Fondskapital	1'760.8	1'711.0
davon Fondskapital ohne Zweckbindung	1'274.5	1'036.3
davon Wertschwankungsreserve	227.0	195.0

KONTAKTE

PFARRERINNEN UND PFARRER

Andreas Möri, Gemeindepfarrer Zwinglihaus & Studienleitung Forum für Zeitfragen
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 36, andreas.moeri@erk-bs.ch

Monika Widmer Hodel, Gemeindepfarrerin Titus, Seelsorge & Begleitung, Co-Leitung OFFLine
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 61 11, monika.widmer@erk-bs.ch

Jacqueline Hofer, Kinder & Familien
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 40 49, jacqueline.hofer@erk-bs.ch

Harald Matern, Bildung & Begegnung
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 40 50, harald.matern@erk-bs.ch

Maria Zinsstag, Altersheimseelsorge
Bruderholzallee 255, 4059 Basel,
061 332 24 54, maria.zinsstag@erk-bs.ch

SOZIALDIAKONIE

Michele Salvatore
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 32, michele.salvatore@erk-bs.ch

SOZIALBERATUNG

Nadja Guggiana
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 34, nadja.guggiana@erk-bs.ch

KINDER & FAMILIEN

Wiebke Momsen (bis Mai 22)
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
wiebke.momsen@erk-bs.ch

SEKRETARIAT

Kelly Kapfer
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 336 30 33, kelly.kapfer@erk-bs.ch

Maria Wagner-Schüpfer
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 31, maria.wagner@erk-bs.ch

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Samuel Sarasin
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
samuel.sarasin@erk-bs.ch

SIGRISTEN

Daniel Burri
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel,
061 361 82 80, daniel.burri@erk-bs.ch

Armin Marggraf
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 336 30 30, armin.marggraf@erk-bs.ch

Urs Schütz
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
061 361 01 04, urs.schuetz@erk-bs.ch

ORGANISTINNEN

Susanne Böke
Gartenstrasse 13, 4102 Binningen,
061 302 17 92, susanne.boeke@erk-bs.ch

Tiziana Fanelli
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel,
079 453 55 70, tiziana.fanelli@erk-bs.ch

KIRCHENVORSTAND

Lothar Kätterer, Präsident,
Thiersteinerrain 140, 4059 Basel,
061 331 62 02, lothar.kaetterer@erk-bs.ch

Sabine Bürk, Personalverantwortliche

Irène Glauser, Kinder, Familien, Jugend

Cornelia Häring, Öffentlichkeitsarbeit und Kultur

Werner Hartmann, Bau und Infrastruktur

Esther Lüscher, Diakonie

Andreas Möri, Pfarrer Zwinglihaus

Peter Rapp, Finanzverantwortlicher (bis Juni 22)

Monika Widmer, Pfarrerin Titus Kirche

TITUS KOMMISSION

Daniela Maurer, Vorsitz Titus Kommission,
Im Erlisacker 10, 4103 Bottmingen,
061 361 41 33, daniela.maurer@gmx.ch

ZWINGLI KOMMISSION

Urs Schütz, Vorsitz Zwingli Kommission,
Im Sesselacker 67, 4059 Basel,
061 361 01 04, urs.schuetz@erk-bs.ch